

300 000 Fr. für Pellet-Heizung?

Die Auwer Ortsbürger stimmen am 30. Juni über eine neue Heizung und eine Elektrofilteranlage ab

In Auw soll die Heizzentrale Zentrum durch eine Pellet-Heizung ergänzt werden. Der Entscheid für den Ausbau liegt bei den Ortsbürgern.

Damit die Einwohner der Zentrumsüberbauung in Auw auch in der kommenden Heizperiode mit genügend Wärmeleistung versorgt werden, soll die Heizzentrale Zentrum durch eine Pellet-Heizung unterstützt werden. Zudem soll in absehbarer Zeit eine Elektrofilteranlage angeschafft werden. Das Kreditbegehren für diesen Ausbau beläuft sich auf 300 000 Franken und wird den Ortsbürgern von Auw am 30. Juni zur Abstimmung vorgelegt.

Leistung statt Emissionen

Schon bei der Planung der bestehenden Heizzentrale, welche 2002 in Betrieb genommen wurde, hat man einen künftigen Ausbau mittels einer Ölheizung mitberücksichtigt. Anstelle einer solchen soll nun eine Pellet-Heizung mit 150 Kilowatt Leistung den bestehenden Heizkes-

sel ergänzen. Die Spitzenlast in der Heizperiode soll mit dem Ausbau vollständig abgedeckt werden.

Die neue Pellet-Heizung soll auch in der Übergangszeit, am Anfang und Ende der Heizperiode, einen Grossteil der Wärme produzieren. Somit können Emissionen auf ein Minimum beschränkt werden.

Ein Ausbau der Heizzentrale setzt eine Vergrösserung des Heizraums im Untergeschoss des Postgebäudes voraus. Dieser soll, sofern der Antrag genehmigt wird, gegen Norden erweitert werden.

Weitere Traktanden

Neben dem Kreditbegehren werden die Ortsbürger zwei Stimmzähler für die Amtsperiode 2010–2013 wählen. Zur Wahl vorgeschlagen sind Robert Villiger und Paul Burkhard, welche das Amt schon die vergangenen drei Jahre ausgeübt haben. Zudem wird an der Versammlung über die Rechnung der Ortsbürgergemeinde von 2009 und den Voranschlag 2011 abgestimmt.(RES)



LUKAS SCHUMACHER

Stärkster Eggenwiler Mitarbeiter eingetroffen

Die Kleingemeinde Eggenwil hat ihr 17-jähriges Kommunalfahrzeug ausgemustert und durch ein leistungsstarkes neues Nutzfahrzeug ersetzt, einen Fiat-Dangel Ducato der Firma Iveco. Bild: Bruno Meier, Leiter der Technischen Betriebe Eggenwils (am Steuer) sowie von links Markus Belser, Angestellter der Technischen Betriebe, Martin Kroll, OK-Präsident der Schweizer Meisterschaften 2010 im Dressurreiten auf dem Weiler Hofer

in Eggenwil vom 20. bis 22. August, Gemeindegamann Thomas Endres und Iveco-Verkaufsleiter Dominik Bächli. Kostenpunkt des Fahrzeugs: rund 65 000 Franken. Dank Werbebeiträgen, dank einem Zustupf der Ortsbürgergemeinde und Beiträgen der Eigenwirtschaftsbetriebe der Gemeinde (Wasserversorgung etc.) kommt das neue Auto die Einwohnergemeinde unter dem Strich nur auf 25 000 Franken zu stehen. (SL)



www.a-z.ch/lokal
freiamt

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.

INSTITUTIONEN



BIKE TO WORK 40 Integra-Mitarbeiter verzichten auf das Auto. zvg

Freiamt Integra beteiligt sich an «bike to work»

Die Integra, Stiftung für Behinderte im Freiamt, konnte für die Aktion «bike to work» 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewinnen, welche einen Monat lang auf das Auto verzichten und mit dem Velo oder zu Fuss zur Arbeit kommen. Nebst dem sportlichen Aspekt und einem Beitrag an die Gesundheitsförderung zählt das Mitmachen. Mit ein wenig Glück können Einzel- oder Teampreise gewonnen werden. Trotz misslichen Wetterbedingungen fanden sich 21 «wetterfeste Bikesportler» zu einem Fototermin ein. (PGR)

Wohlen Ballonwettbewerb der Gemeindebibliothek

Am Welttag des Buches veranstaltete die Gemeindebibliothek Wohlen einen Ballonwettbewerb. Nun sind die Sieger bestimmt. Die grösste Distanz legte der Ballon der Schülerin Nora Uhr aus Wohlen zurück. Ihr Bal-



ÜBERGABE Doris Masoch, Nora Uhr, Renate Leuthard (v.l.). zvg

VEREINE



RAMON FLORI Er holte den begehrten Lorbeerkrantz. zvg

Dottikon Kunstturner am Wettkampf in Rheineck

In Rheineck fanden die Schweizer Kunstturntage statt. Mit dabei auch drei Turner der Kunstturnriege Dottikon, die sich an den Juniorenmeisterschaften qualifiziert hatten. Wie an der SM waren auch hier die besten Turner der Schweiz an den Geräten. Am Samstag war Ramon Flori im P5 im Einsatz. Er turnte den Mehrkampf mit der drittbesten Barrenübung. Beim Pauschen hatte er kein Glück und musste zweimal vom Pferd steigen. Trotzdem konnte er sein Resultat der SM mit dem guten 9. Rang bestätigen. Zur Belohnung durfte er den Lorbeerkrantz aufsetzen. Die Kategorie P1 eröffnete am Sonntag den zweiten Wettkampftag. Sascha Nauer zeigte sehr gute Übungen am Boden (7.) und dem Barren (5.). Dies reichte ihm zum 18. Schlussrang. Den Abschluss der Kunstturntage machte die Leistungsklasse P3 mit Manuel Schmid. Bis auf die Bodenübung turnte er einen gleichmässigen Mehrkampf. Er belegte am Schluss den 16. Rang. Am nächsten Sonntag, 27. Juni, findet in Dottikon der letzte Wettkampf der Saison statt. Turner aus dem Aargau treffen am

20. Aargauer Mannschaftscup in Dottikon in der Risi-Turnhalle aufeinander. An den Geräten sind auch drei Mannschaften der Kunstturnriege Dottikon zu sehen. Ebenfalls sind auch die drei Kaderturner Ramon Flori, Manuel Schmid und Sasha Nauer mit dabei. (HFL)

Berikon Exkursion des Naturschutzvereins

Ein grauer Himmel begleitete die 19 Teilnehmer an der Exkursion in das Neeracherried. Im Naturschutzzentrum wurde man von einer jungen Biologin empfangen, die während zweier Stunden viel zu erzählen wusste, über das Naturschutzgebiet und seine Bewohner. Nach einer kurzen, geschichtlichen Einführung über die Entstehung des Zentrums, erzählte sie uns anhand von Vogelpräparaten Interessantes über die Vogelwelt in dem Flachmoor. Anschliessend ging es zu den zwei «Hides», die im Schilfgebiet stehen. Mit den Ferngläsern konnte man eine Kolonie von Lachmöwen beim Brüten beobachten. Etliche Jungtiere waren bereits geschlüpft. Weiter konnten mehrere Graureiher, Kiebitze, Stockenten, Blässrallen und einen Storch beobachtet werden.



BESICHTIGUNG Naturschutzverein besuchte Neeracherried. zvg

Im Sumpf daneben weideten schottische Hochlandrinder, die das Land auf schonende Art «bewirtschaften». Etliche andere Vögel konnten in der weiteren Umgebung beobachtet werden. Auf dem Rundgang durchs Ried machte man Halt bei einem Froschteich. Die Biologin erläuterte bei einem Wildbienen-Hotel, wie wichtig das Überleben der ca. 500 Wildbienenarten für unsere Pflanzenwelt ist. Nach der spannenden Führung marschierte man bei einsetzendem Regen ins Dorf Neerach. Immerhin blieb Zeit für einen Kaffeehalt, bevor alle mit dem Bus die Heimkehr antraten. (FHU)

Bremgarten Männerriege im Schlamm

Im Vorfeld zum Kreisturnfest hat die Männerriege die sechs Disziplinen der Kategorie Fit & Fun geübt. Bereits an den Vortagen regnete es oft und viel. Und die Wetterprognose, die wieder viel Regen voraussagte, sollte recht behalten. Die erste Aufgabe fand auf einer grünen, glitschigen Wiese statt. Die Wettkämpfer konnten die äusseren Bedingungen wegstecken und punkteten ansprechend. Anschliessend



SCHLAMMSCHLACHT Die Wiese war kaum noch zu sehen. zvg

stand der Unihockey-Slalomlauf auf dem Programm. Während im Training der Ball fortzurollen drohte, klebte er in Dottikon in den Pfützen. Die in der Halle trainierte Technik passte nicht zur Aufgabe. Nach einer zweistündigen Wettkampfpause im Festzelt ging es zu den anderen vier Disziplinen. Die Wiese war durchfeuchtet. Die Markierung der Standorte für Ballabgaben oder -annahmen waren nicht mehr sichtbar, sie befanden sich aber immer im Zentrum der jeweiligen Schlammlöcher. Man war sich einig: Ein eindrückliches Erlebnis, aber es hat auch schon mehr Spass gemacht. Wärmer und trockener war es dann im Kaffeezelt. Und als am Abend die Live-Musik einzuheizen begann, waren alle zufrieden. (THE)

INFORMATION

Die Beiträge können im Internet unter www.a-z.ch/lokal, angereichert mit multimedialen Elementen, hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokalt-Team unter 058 200 52 90.